

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift
Band: 148 (1982)
Heft: 2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Besprechung vorbehalten

Hans-Dietrich Nicolaisen, **Die Flakhelfer: Luftwaffen- und Marinehelfer im Zweiten Weltkrieg.** Verlag Ullstein, Berlin 1981.

Arno Rose, **Mistel, die Geschichte der Huckepack-Flugzeuge.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Heinz J. Nowarra, **Nahaufklärer 1910-1945.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Bill Gunston, **F-4 Phantom.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Ulf Balke, **Kampfgeschwader 100 «Wi-king».** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

J. Ethell / A. Price, **Deutsche Düsenflugzeuge im Kampfeinsatz 1944/45.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

F.J. Stephens, **Kampfmesser.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Klaus-Peter König, **Das grosse Buch der Technik von Faustfeuerwaffen.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

H.P. Doebeli, **Die SIG-Pistolen.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Hasso Erb, **Kradschützen.** Motorbuch-Verlag, Stuttgart 1981.

Hans Rudolf Böckli, **Die Herausforderung der freien Welt.** Schweiz. Vereinigung Pro Libertate, Bern 1981.

Soldat und Gesellschaft. Schriftenreihe Innere Führung, Bundesministerium der Verteidigung, Bonn 1981.

Friedhelm Golücke, **Schweinfurt und der strategische Luftkrieg 1943.** Verlag F. Schöningh, Paderborn 1980.

K. Holl / W. Wette (Hrsg.) **Pazifismus in der Weimarer Republik.** Verlag F. Schöningh, Paderborn 1981.

Urs Schwarz, **Vom Sturm umbrandet: Der Preis der Unabhängigkeit der Schweiz im Zweiten Weltkrieg.** Verlag Huber, Frauenfeld 1981.

Uwe Greve (Hrsg.), **Neue Preussische Jahrbücher.** Preussen-Verlag A. Boldt, Eutin 1981.

Jochen Löser u.a., **Weder rot noch tot: Überleben ohne Atomkrieg.** G. Olzog-Verlag, München 1981.

Die sowjetische Rüstung. Pentagon-Papier zur sowjetischen Rüstung. Verlag Bernard & Graefe, München 1981.

Die sowjetische Rüstung

Von US Verteidigungsministerium. 92 Seiten, illustriert. Verlag Bernard & Graefe, München 1981. DM 9,80.

Das «Pentagon-Papier» zur sowjetischen Rüstung liegt nun in deutscher Fassung vor. Es beeindruckt durch Nüchternheit und hohen Informationsgehalt. Aus dem Inhalt: Sowjetische militärische Macht; Verteilung der Rüstungsausgaben; Organisation der sowjetischen Streitkräfte; Sowjetische Streitkräfte für den Operationsgebiet-Einsatz; Streben nach technologischer Überlegenheit; Globale Machtentfaltung der Sowjets; Die Herausforderung.

Wer sich über die sowjetische Rüstung informieren will, findet hier eine Fülle glaubwürdiger Angaben. D.W.

Desinformation in den Medien

Von Dr. Peter Sager. 40 Seiten. Sonderdruck Nr. 20. Schweizerisches Ost-Institut, Bern 1981. Fr. 8.-.

Der Autor nimmt in einem lesenswerten Beitrag die Desinformation unter die Lupe. Der Schrift kommt nicht nur deshalb besondere Aktualität zu, weil der amerikanische Vizepräsident Bush jüngst in einer vielbeachteten Rede am Institut für Technologie von Massachusetts (MIT) darauf hingewiesen hat, dass die sowjetische Desinformationsmaschinerie beunruhigend sei und in Europa grossen Erfolg habe.

Es ist das Verdienst Peter Sagers, dass einmal der Begriff Desinformation klar definiert wird. Der Autor meint damit: Bewusst oder auch unbewusste einseitige Vermittlung von Nachrichten. Sie wird vor allem bei jenen Medien manifest, wo die geäusserte Meinung nicht oder nur unzureichend widerlegt werden kann. Nach Auffassung Sagers wären die zahlreichen einseitigen Beiträge bei den elektronischen Medien mit Monopolcharakter nur dann zugänglich, wenn die andere Seite langfristig dargestellt werden könnte. Wer die Schrift liest, merkt, dass das Problem der Desinformation bei Radio und Fernsehen weitgehend ein Problem der Mitarbeiterauswahl ist. Nach dem Autor führen die unklaren Medieneinstellungen der Behörden zur heutigen unbefriedigenden Situation. Medien mit Monopolcharakter können nach Sager die Pressefreiheit nicht beanspruchen, sie kann ihnen nur gewährt werden. Sonst besteht faktisch eine Zensur der ideologisch gesinnten Mitarbeiter. Es lohnt sich nicht nur für Medienschverständige, den Beitrag über die Desinformation in den Medien zu überdenken. M. Knill

Grenzgänge

Von Hans Rudolf Hilty (Hrsg.). 523 Seiten, Mit Zeichnungen. Unionsverlag, Zürich 1981. Fr. 34.-.

Mit 30 Zitaten und 85 Geschichten, Berichten und Erzählungen in- und ausländischer Autoren ist eine sehr gut gelungene Literatursammlung aus den dreissiger Jahren und aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges entstanden. Alle Lebens- und Erlebnisbereiche werden berührt: Der Alltag des Soldaten und von Zivilpersonen, der Krieg, unser General, Arbeitslosigkeit, Emigration, Nationalsozialismus und Faschismus

usw. Und stets auf die Schweiz bezogen. Man spürt die Geschichte der damaligen Zeit, ohne belehrt zu werden. Die glückliche Auswahl der Autoren und ihre vielfältigen Beiträge laufen nicht Gefahr, tendenziös zu wirken. Empfehlenswertes Buch vorab für die Aktivdienstgeneration, um teils Erlebtes neu zu erleben. D.W.

1945 - Kapitulation in Norditalien

Von Max Waibel. Hg. von Preiswerk/Burckhardt/Kreis. Kommentar von Hans Rudolf Kurz. 186 Seiten. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1981. Fr. 34.80.

Das Buch hat in unserem Lande viel von sich reden gemacht. Sein Kernstück bildet der Bericht, den der damalige Leiter der Nachrichtensammelstelle I «Rigi» über den Verlauf der Geheimverhandlungen, die zur vorzeitigen Kapitulation der deutschen Wehrmachtsteile in Italien führten, im Jahre 1946 geschrieben hat. Obwohl Waibel an diesen Kontakten aktiv beteiligt war, oder gerade deshalb, sind einige kritische Vorbehalte anzubringen. So wäre etwa zu fragen, wie gross der Anteil Waibels an Verlauf und Erfolg der Verhandlungen denn tatsächlich gewesen sei, verglichen beispielsweise mit demjenigen der übrigen Vermittler (Husmann, Parilli) oder der Vertreter der kriegführenden Parteien, oder auch, ob Waibel das Verhältnis zwischen der von ihm erlebten und dargestellten Episode und dem militärisch-politischen Gesamtgeschehen wirklich zutreffend gesehen habe. In Anbetracht des Rechtfertigungscharakters dieser Denkschrift wäre eine wissenschaftlich kritische Ausgabe zu wünschen gewesen.

Waibel hat sich durch sein eigenmächtiges Handeln nicht nur gegen die militärischen Vorschriften vergangen (was ihm seinerzeit auch eine Bestrafung eingetragen hat), sondern auch neutralitätspolitisch ausserordentlich exponiert, weshalb sein Bericht als Ganzes bis in die jüngste Zeit nicht zur Veröffentlichung freigegeben worden ist. Wenn H.R. Kurz in einem ausführlichen Nachwort im Sinne Bonjours eine Revision der historischen Beurteilung zugunsten Waibels versucht und dessen Handlungsweise gar in einen «Akt wohlverstandener Neutralitätserfüllung» umstilisiert (S. 176), dann ist ihm hierin schwer zu folgen. Vielmehr haben wir es mit einem klassischen Beispiel von befehlswidrigem Handeln in eigener Verantwortung zu tun, und da entscheiden allemal Erfolg oder Misserfolg allein. Ungeachtet dieser kritischen Anmerkungen stellt die Edition des Berichtes sowohl neutralitätspolitisch wie militärnachrichtendienstlich einen verdankenswerten Beitrag zur Geschichte unseres Landes in der Endphase des Zweiten Weltkrieges dar. Sbr.

Zeughaus-Chronik Thun 1857-1982

Dieses Buch von Carl Hildebrandt mit 248 Seiten und 400 Abbildungen erscheint Ende Februar. Der **Subskriptionspreis** bis 20. Februar 1982 beträgt Fr. 44.- (später zirka Fr. 56.-). Zu beziehen bei: Lang Druckerei AG, Postfach, 3097 Liebefeld. ■